

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

12. - 17. Januar 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

F A N U

12. Mein Tageb. Geysäffer verweistet.
H. Fabricius miß miß einen
Brief, welcher den H. von Unrigo
aus Danbarm geschrieben ist.

13. Meiner gewöhnliche Arbeit be-
steht.

14. Meiner Arbeit volbringt. Seit vor
2. Jahren war ich in Coppenhagen
vor 3. Jahren in Sudelat.

15. Mein Tageb. Werk, Ostd Lob!
glücklich geründet.

16. An diesem Sonntage ward das
denk-Daucht-fest gefeyert. Die von
geschriebene Text steht S. 147, 12. 13. 14.
u. 1. Chron: 23, 18. 19. Ich habe meine
Andacht in meiner Klübe besorgt.

17. Meiner Arbeit bestellen können.
Der H. Dr. Saltzmann aus Merse-
burg besuchte mich am Mittage. Er
ist von gestern mit seiner Tochter, außer der
Roman.